

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Dienstag, 8. Jänner 1980

Blatt 42

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Neuer Direktor der Verkehrsbetriebe  
(rosa) Rat und Hilfe bei Familienproblemen  
107 Millionen für Straßenerhaltung in Wien  
Gesundheitsbericht 1978: Kürzere Verweildauer in den Spitälern

Nur über FS: 8.1. Rund 1.400 Mann bei Schneeräumung  
Mittwoch Anmeldungen für Fahrt zum Schnee möglich

k o m m u n a l :

=====

## neuer direktor der verkehrsbetriebe

3 wien, 8.1. (rk) mit 1. maerz tritt ein wechsel in der direktion der wiener verkehrsbetriebe ein. dipl.-ing. rudolf c a b a n a geht in pension. an seiner stelle bestellte der wiener stadtsenat am dienstag den derzeitigen technischen vizedirektor dipl.-ing. arnulf m a i e r zum direktor der wiener stadtwerke- verkehrsbetriebe. diesem vorschlag der begutachtungskommission hat buergermeister leopold g r a t z bereits zugestimmt.

dipl.-ing. maier wurde am 30. november 1919 in wien geboren. nach dem studium auf der technischen universitaet trat er am 15. september 1947 bei den verkehrsbetrieben ein und arbeitete zunaechst im referat hochbau und gebaeudeerhaltung. in der folge leitete er verschiedene technische referate, bis er 1976 zum technischen vizedirektor wurde. (pr)

1123

k o m m u n a l :

=====

## rat und hilfe bei familienproblemen

4 wien, 8.1. (rk) ueber die langjaehrige taetigkeit der ehe- und familienberatungsstellen der stadt wien informierte vizebuergerrmeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r am diensttag. in den ehe- und familienberatungsstellen der stadt wien in wien 1, schottenring 24, und wien 12, meidlinger hauptstrasse 2, werden im jahr rund 2.000 Beratungsgespraechе gefuehrt. am haeufigsten suchen frauen die beratungsstellen auf, es folgen ehapaare und maenner. als berater stehen sozialarbeiter, juristen, psychologen und psychiatrer zur verfuegung. rund 13.000 beratungen werden jaehrlich ueber familienplanung durchgefuehrt, zwei drittel davon von gynaekologen und ein drittel von sozialarbeitern.

um ihre wichtigen funktionen voll zu erfuehlen, bedarf die familie der unterstuetzung und ergaenzung durch gesellschaftliche einrichtungen, sagte vizebuergerrmeisterin gertrude froehlich-sandner. die stadt wien kann auf eine lange tradition familienfreundlicher politik zurueckblicken, die schon immer bestrebt war, die familie zu entlasten, durch paedagogische einrichtungen beratung und hilfe anzubieten. die reiche palette des angebots reicht von den ehe- und familienberatungsstellen ueber elternschulen, mutterberatungen, kinder- und jugendpsychologische beratungsstellen, jugendinformationszentren bis zu therpaeutischen hilfen.

die eheberatung wurde bereits im jahr 1956 gegrueudet und zwar auch international gesehen als erste einrichtung dieser art, die einen oeffentlichen traeger hatte. aus der eheberatung ging dann 1976 das institut fuer ehe- und familientherapie hervor. es arbeitet mit modernen familientherapeutischen ansaetzen und zaehlt psychiatrer, psychologen und sozialarbeiter zu seinen mitarbeitern. das institut uebernimmt auch forschungs- und fortbildungsaufgaben.

## enquete ueber familientherapie

am freitag, dem 11. jaenner, veranstaltet das jugendamt der stadt wien und das institut fuer ehe- und familientherapie eine

enquete ueber familientherapie, die von vizebuergemeisterin gertrude froehlich-sandner eroeffnet wird. nach einem einleitungsreferat von univ.-prof. dr. hans strotzka, der lange zeit die fachliche leitung der ehe- und familienberatung der stadt wien innehatte, haelt die international bekannte familientherapeutin rosmarie welter-enderlin vom institut fuer ehe und familie, zuerich, das hauptreferat ueber den aktuellen stand der familientherapie aus internationaler sicht.

dr. ludwig reiter, leiter des wiener instituts fuer ehe- und familientherapie spricht ueber eheprobleme aus der sicht des paar- und familientherapeuten. den abschluss der enquete bildet eine podiumsdiskussion mit rosmarie welter-enderlin und den mitarbeitern des instituts fuer ehe- und familientherapie. teilnehmer der enquete sind vorwiegend aerzte, psychologen, juristen und sozialarbeiter, die beratend oder therapeutisch mit familien arbeiten. (ba)

k o m m u n a l :

=====

107 millionen fuer strassenerhaltung in wien

5 wien, 8.1. (rk) neben den umfangreichen strassenneubauten muss die stadt wien alljaehrlich auch bedeutende mittel fuer die instandhaltung der oeffentlichen verkehrsmittel aufwenden. fuer dieses jahr werden zu diesem zweck nach einem plan der strassenbauabteilung voraussichtlich fast 107 millionen schilling erforderlich sein. dieser betrag wurde dienstag auf antrag von verkehrsstadtrat heinz n i t t e l vom wiener stadtsenat genehmigt. dazu kommen natuerlich noch instandhaltungsarbeiten, die derzeit in ihrem umfang nicht vorauszusehen sind, wie zum beispiel nach frostaufbruechen.

auf eine anfrage von oevp-vizebuergemeister dr. b u s e k teilte nittel mit, dass die liste der instandhaltungsvorhaben der strassenbauabteilung im sinne der neuen kompetenzen der bezirksvorstellungen in kuerze den wiener bezirken zugeleitet werden wird.

(pr)

1137

k o m m u n a l :

=====

gesundheitsbericht 1978:

kuerzere verweildauer in den spitaelern

8 wien, 8.1. (rk) in wien ist im jahr 1978 die durchschnittliche verweildauer in den krankenanstalten weiter gesunken und die aertzliche versorgung der bevoelkerung weiter verbessert worden. waehrend die zahl der an tuberkulose erkrankten und die zahl der geschlechtskranken erfreulicherweise zurueckgegangen ist, stieg die zahl der herz- und kreislaeferkrankungen weiter. dies erklarte diensttag gesundheitsstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r anlaesslich der praesentation des gesundheitsberichtes fuer das jahr 1978 beim pressegespraech des buergermeisters.

laut stacher sank die durchschnittliche verweildauer in den wiener krankenanstalten in dem berichtsjaehr auf 12,7 tage, waehrend sie 1976 noch bei 13,5 tagen und 1973 noch bei 15 tagen lag. 1978 starben 124 personen in wien an tuberkulose. die zahl der neuerkrankungen ist mit 686 (vorjahr 779 erkrankungen) merklich zurueckgegangen. ebenso ging die zahl der geschlechtskrankheiten zurueck: so wurden 1978 4.440 neue faelle gezaehlt (davon 694 lues und 3.745 tripper), dies ist um 6,8 prozent weniger als im vorjahr (4.766 faelle, davon 793 lues und 3.972 tripper). aufgrund verschiedener massnahmen zur foerderung der niederlassung von praktischen aerzten und fachaerzten ist die zahl der praktischen aerzte in der bundeshauptstadt in den letzten zwei jahren gestiegen. so wurde die seit 1975 im gesundheitsamt eingerichtete beratungsstelle fuer aerzteniederlassungen von zirka 250 aerzten, das sind um 50 mehr als im vorjahr, in anspruch genommen. im rahmen der kreditaktion wurden bis 31. dezember 1978 23,7 millionen s von den neuen niedergelassenen aerzten beansprucht. all diese massnahmen haben bewirkt, dass der rueckgang der anzahl der in wien niedergelassenen praktischen aerzte gestoppt werden konnte. dazu: 1977 arbeiteten in wien 1.044 praktische aerzte, mit 1. jaenner 1980 betrug deren zahl bereits 1.084 (wovon 763 einen vertrag mit der gebietskrankenkasse haben). ergaenzend dazu wurde auch die aktion der "mobilen

schwestern" weiter ausgedehnt. insgesamt wurden 96.900 hausbesuche durchgefuehrt, das waren um 44.000 mehr als 1977. insgesamt wurden die diplomschwester von 394 aerzten als "verlaengerter arm" in anspruch genommen (1977 waren es erst 180). mittlerweile wurde diese aktion bekanntlich auf ganz wien ausgedehnt.

#### neue gesundenuntersuchungsstelle

im berichtsjahr haben insgesamt 6.598 personen (2.394 maenner und 4.204 frauen) die gesundenuntersuchungsstellen der stadt wien aufgesucht, um sich untersuchen zu lassen. in 2.659 faellen wurden behandlungsbeduerftige leiden diagnostiziert, bei 966 untersuchten ein erhoehter blutdruck und bei 692 untersuchten wurden erkrankungen festgestellt, die unbehandelt in ein krebsleiden uebergehen koennen. darueber hinaus wurde in wien 10, per albin hansson-siedlung ost, ada christen-gasse 2, eine neue gesundenuntersuchungsstelle eroeffnet.

ebenso wurde unter anderem eine kombinierte masern-mumps-impfung eingefuehrt. die saeuglingssterblichkeit ist, wie der stadt-rat ausfuehrte, bedauerlicherweise gestiegen. hier kuendigte stacher die durchfuehrung einer eigenen wissenschaftlichen studie, zur erhebung der gruende dafuer an.

den rekord bei todesursachen halten nach wie vor die herzkrankheiten mit 9.055 sterbefaellen (1977 waren es 8.889), gefolgt von gefaesskrankheiten mit 5.854 faellen und krebsartigen geschwueren, die bei 5.623 verstorbenen festgestellt wurden. (zi)